

Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Beitritt zum Zweckverband (ZV) Breitbandausbau Lkrs. BB (DS 2018/244) von Ottmar Pfitzenmaier

Die Drucksache sorgt nicht nur für überschwappende Emotionen, sondern wirft viele weiterhin noch offene Fragen auf – ohne die Wichtigste zu beantworten:

Wie bringen wir den Breitband Ausbau am schnellsten, am sichersten und am kostengünstigsten voran? Alleine oder im Zweckverband?

Alleine:

- Volles wirtschaftliches Risiko (Investitions- und Personalkosten)
- Fachliches Knowhow muss teuer eingekauft werden
- Wir bestimmen selbst (Tempo, Prioritäten, Kosten, Partner)
- Unsere Netze gehören uns
- Über Kreisumlage bezahlen wir den ZV

Im Zweckverband:

- Partner auf Augenhöhe mit z.B. Telekom
- Geringe Einflussmöglichkeiten (Jede Kommune hat 1 Stimme in der Verbandsversammlung)
- Ausscheiden aus dem Verband nur mit Beschluss d. Verbandsversammlung, der ZV ist „auf Dauer angelegt“
- Kritische Erfahrungen mit dem (Wunsch)Partner Telekom
- Geringeres wirtschaftliches Risiko (Beitritt bedeutet „keine unmittelbare finanzielle Belastung“)

Nach eingehender Abwägung der Vor- und Nachteile beantworten wir die Eingangsfrage mit unserer Zustimmung zum Beitritt der Stadt Leonberg zum ZV. Über Austrittsmodalitäten insbes. was die Nutzung unserer Infrastruktur betrifft muss natürlich noch eine Regelung (im Interesse aller ZV Mitglieder) erfolgen. Und Leonberg muss als voraussichtlich größte teilnehmende (BB und Sifi werden wohl nicht mitmachen?) Stadt im Verwaltungsrat des ZVs vertreten sein.